

SP Kanton Bern - Postfach 2947 - 3001 Bern

Direktion für Inneres und Justiz
Amt für Gemeinden und Raumordnung
Nydegasse 11/13
3011 Bern



Bern, 18. November 2024

VERNEHMLASSUNGSANTWORT

Mitwirkung Richtplananpassungen 2024

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die SP Kanton dankt für die Möglichkeit, zu den Richtplananpassungen Stellung zu nehmen. Der Controllingbericht gibt für alle Massnahmen einen guten Überblick über den Stand der Umsetzungen. Bei der Massnahme C_17, „Entwicklung der Schulstrukturen“ weist die SP darauf hin, dass der Kanton sicherstellen muss, dass geplante Vorhaben zur Sanierung auch zeitnah umgesetzt werden können. Den steigenden Schüler-, Lernenden- und Studierendenzahlen ist rechtzeitig Rechnung zu tragen.

Zu den einzelnen Massnahmen:

Massnahme A_05

Die Anpassungen werden begrüsst. Die SP hinterfragt aber die reduzierten Anforderungen an die Erschliessungsgüteklassen bei Einzonungen von Nichtkulturland und für Umzonungen. Intensivierte Nutzung eines Standorts muss begleitet werden von besseren ÖV-Erschliessungen. Für die Ausnahmen ist zu definieren was «massvolle Erweiterung» und «standortgebundenes störendes Vorhaben» bedeutet.

Massnahme B_05

Prioritäten im öffentlichen Regionalverkehr / S-Bahn

Die Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖV wie auch der Fahrplanstabilität werden begrüsst.

Prioritäten im öffentlichen Ortsverkehr

Die Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖV wie auch der Fahrplanstabilität werden begrüsst.

Massnahmen B_07

Im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung des ehemaligen Papierfabrik Areals in Utzenstorf ist der Wechsel der ZMB Umfahrung Utzenstorf sinnvoll.

Massnahmen B_09

Klarere und verbindlichere Umschreibung der Zielsetzung wird begrüsst. Generelle textliche Überarbeitung und Anpassung an Neues Recht sinnvoll.

Massnahme C-04

Die Präzisierung in der Typologie der ESP und SAZ wird begrüsst.

Massnahme C-08*Ortsplanung und Energieversorgung abstimmen*

Die verstärkte Unterstützung der Gemeinden bei der Erarbeitung von Klima- und Energiestrategien durch die AUE sowie die explizite Nennung der Klimaneutralität bis 2050 wird begrüsst. Erfreut nimmt die SP auch von der Förderung von «kommunalen und überkommunalen räumlichen Energieplanungen zur Nutzung erneuerbarer Energien und von Abwärme» Kenntnis.

Energie- und klimarelevante Gemeinden

Die Empfehlung des Kantons, dass alle Berner Gemeinden, eine Klimastrategie zu erarbeiten und ihre räumliche Entwicklung auf das Ziel der Klimaneutralität auszurichten haben, wird positiv zur Kenntnis genommen. Ebenso die Aufnahme weitere klimarelevante Gemeinde.

Massnahme C_14

Keine Bemerkungen, Deponievolumen ist gesichert

Massnahme C_15

Es ist genügend Deponievolumen für grosse Geschiebemengen aus Naturereignissen vorzusehen. Mögliche Standorte sind mit der Gefahrenkarte abzugleichen.

Massnahme C_18

Die Aufnahme und raumplanerische Sicherung des Projektes BelpmoosSolar in der Liste der Energieerzeugungsanlagen von kantonaler Bedeutung wird explizit begrüsst.

Massnahme C_21

Es ist sicherzustellen, dass die «säumigen» Planungsregionen und Regionalkonferenzen die Überprüfung der Windenergieprüfräume zeitnah angehen. Eine entsprechende finanzielle Unterstützung ist vorzusehen.

Massnahme C_25

Die Reduktion der Haftplätze beim Neubau RG+JVA Witzwil von 250 auf 200 Plätze wie auch die Streichung der Administrativhaft in Prêles wird begrüsst.

Massnahme C_27

Keine Bemerkungen

Massnahme C_28

Bei der Förderung der Solarenergie sollten sich nicht nur auf Grossanlagen mit nationalem Interesse beziehen, sondern auch auf kleinere Anlagen, welche lokale Interessen abdecken können. Allenfalls kann in den Plangrundlagen auch eine Vereinfachte Bewilligungspflicht für notwendige Trafostationen (auch in dichtbesiedelten Gebieten) aufgenommen werden.

Massnahme D_03

Die Präzisierung zu Auf- oder Umzonungen für den Fall 9 «unbestimmte Gefahrenlage» wird begrüsst. Da Auf- und Umzonung vielfach zur Umsetzung der inneren Verdichtung eingesetzt werden, ist im Massnahmenblatt A_07 die Berücksichtigung der Naturgefahren als Zielkonflikt aufzuführen.

Massnahme D_08

Die SP setzt sich für den Schutz von nationalen Minderheiten und ihrer Kultur ein. Die SP begrüsst daher klar die Weiterentwicklung und langfristige Sicherung der Stand-, Durchgangs- und Transitplätze für Schweizer und Ausländische Jenische, Sinti und Roma mit fahrender Lebensweise und unterstützt die vorgeschlagenen Änderungen der Massnahme.

Es ist sinnvoll, neben offiziellen Haltplätzen auch Plätze für Spontanhalte zu fördern, die in Absprache mit Grundeigentümern und Gemeinden betrieben werden. Gemeinden, bzw. Grundeigentümer, die bereit sind Halteplätze anzubieten, sollen vom Kanton unterstützt werden. Die SP begrüsst die Entwicklung von einheitlichen Grundlagen dazu.

Die Massnahme fördert das einvernehmliche Zusammenleben und die Akzeptanz der fahrenden Lebensweise und Kultur. Unerwünschte Landnahmen können verhindert oder minimiert werden. Der administrative Aufwand für Gemeinden und Kanton wird reduziert.

Massnahme E_06

Die Perimeteranpassung des Naturparks Chasseral mit den neu beitretenden Gemeinden wird unterstützt.

Massnahme E_11

Die Wytweiden als kulturelle Nutzungsform, sind im Gegensatz zu Intensivweiden eine herausragende Ressource für die Biodiversität und Naturschutz. Eine Reduktion der Flächen für Wytweiden ist für die SP vor diesem Hintergrund nicht nachvollziehbar. Die Änderung in der Massnahme ist zu präzisieren / begründen. Qualitätskriterien und geeignete Fördermassnahmen für Wytweiden sind vorzusehen, um diese wertvollen Flächen zu sichern und nachhaltig weiter zu nutzen. Die Massnahmen sind mit den Nachbarkantonen zu koordinieren, um die ökologische Vernetzung und die regionale Umsetzung zu fördern.

Die Klärung der Verantwortlichkeiten mit Bundesstellen und der Fortschritt bei der Projektorganisation wird begrüsst, ebenso die Ergänzung der Grundlagen mit Referenzen zur Biodiversitätsstrategie.

Massnahme R_10

Die SP unterstützt die Präzisierung des Massnahmenblattes, die Interessenbekundung des Kantons Bern im Vorhaben und die stufengerechten Flächensicherung. Die SP begrüsst es ausserordentlich, dass die öffentlichen Bahnnetze im inneralpinen Raum verbindet werden sollen und gleichzeitig Übertragungsleitungen in den Berg, statt weiterhin über die Landschaft der Grimsel zu verlegen sind. Dass nach Abschluss des Tunnelbaus die 220 kv-Freileitung Innertkirchen – Ulrichen über den Grimselpass zurückgebaut und das Gebiet renaturiert werden könnte, unterstützt die SP voll und ganz.

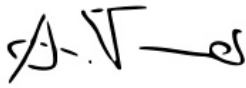
Massnahme R_14

Die SP unterstützt die Massnahme "Gewässerrichtplan Sense umsetzen" vollumfänglich und freut sich, dass die Thematik des Hochwasserschutzes eingebunden wird und dass die Koordination über eine Stelle (Tiefbauamt des Kantons Bern) in Zusammenarbeit mit dem Kanton Fribourg passiert. Die transparente Information des Kantons auf der Website zum Gewässerrichtplan Sense sind gut. Des Weiteren begrüsst die SP das Vorgehen mit den einzelnen Massnahmen und dass diese einzeln mit einer Gesamtökobilanz über den Wirkungsbereich geprüft und erst danach umgesetzt werden.

Wir danken Ihnen bestens für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern
Parti socialiste du canton de Berne



Anna Tanner
Co-Präsidentin



Ueli Egger
Co-Präsident



Zora Schindler
Geschäftsführende Parteisekretärin